

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

" Wein an jeder Südwand - Weinrebenprojekt an Kölner Schulen"

Beschlussorgan

Ausschuss für Umwelt und Grün Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	05.12.2013
Ausschuss Schule und Weiterbildung	02.12.2013
Finanzausschuss	16.12.2013

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln beschließt das Konzept der Natur- und Umweltschutzorganisation BUND "Weinrebenprojekt an Kölner Schulen", in das der Initiator des Bürgerhaushaltsvorschlages Nr. 46 aus 2010 konzeptionell involviert ist.
2. Der Finanzausschuss der Stadt Köln beschließt die Freigabe der gemäß des Beschlusses des Rates vom 07.10.2010 für den Bürgerhaushaltsvorschlag Nr. 46 "Wein an jeder Südwand" bewilligten Mittel in Höhe von 50.000 € für das o.g. Projekt.
Die Aufwendungen stehen im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, Hj. 2013 zur Verfügung.

Alternative:

Der Bürgerhaushaltsvorschlag Nr. 46 aus 2010 wird nicht weiterverfolgt. Die seinerzeit bewilligten Mittel in Höhe von 50.000 € werden eingespart.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein				
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		_____ €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		<u>50.000</u> €	
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

Der Vorschlag des Stadtwinzers Herrn Eichert "Wein an jeder Südwand" (Nr. 46 zum Bürgerhaushalt 2010) sieht die Pflanzung, Pflege und Ernte von Weinreben an allen Kölner Südwänden vor.

Die Verwaltung kann unter anderem aus Instandhaltungs- und Brandschutzgründen die Fassaden städtischer Gebäude (Schulen, Kitas, etc.) hierfür nicht zur Verfügung stellen.

Da jedoch viele interessante Aspekte für ein Weinrebenprojekt sprechen, hat die Umweltschutzorganisation BUND in Abstimmung mit dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen sowie dem Umwelt- und Verbraucherschutzamt ein Konzept erarbeitet, das das Anpflanzen von Weinreben an bereits vorhandenen Bezäunungen in Schulgärten vorsieht.

Die Projektskizze ist der Vorlage als Anlage beigelegt.

Im Rahmen des Stadtklima-/verschönerungsprogramms Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer hat der Rat im Haushaltsjahr 2011 zur Umsetzung des Bürgerhaushaltsvorschlags Nr. 46 aus 2010 „Wein an jeder Südwand“ 50.000 € bereitgestellt unter dem Vorbehalt der Mittelfreigabe nach Beschlussfassung über ein entsprechendes Konzept durch Fach- und Finanzausschuss. Die Aufwendungen wurden im Wege der Ermächtigungsübertragung im Haushaltsjahr 2013 bereitgestellt und stehen im Teilergebnisplan 1301 - Öffentliches Grün, Wald- u. Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Die Aufwendungen für das Projekt in Höhe von 50.000 € fallen insg. für den Projektzeitraum von 5 Jahren an. Die Mittel werden jährlich, abhängig vom Projektfortschritt, an den BUND ausgezahlt. Alle möglichen Folgekosten z.B. durch Abbau von Rankhilfen, Entsorgung von Ranken sind mit den Gesamtkosten abgegolten. Es entstehen darüber hinaus für die Stadt Köln keine Folgekosten.

Ziel des Konzeptes "Weinrebenprojekt an Kölner Schulen" ist es, durch das theoretische und prakti-

sche Aufgreifen des Themas "Wein" an interessierten Kölner Schulen, sowohl Umwelt- und Klima- als auch Bildungsaspekten Rechnung zu tragen.

Begründung der Dringlichkeit

Um Planungssicherheit für den BUND zu erhalten und den rechtzeitigen Start des Projektes im Februar 2014 sicherzustellen, ist eine erste Beratung durch den Ausschuss für Schule und Weiterbildung in der Sitzung am 02.12.13, sowie der Beschluss des Konzeptes durch den Ausschuss für Umwelt und Grün am 05.12.13 erforderlich, damit der Finanzausschuss am 16.12.13 die Mittel freigeben kann. Eine Verschiebung der Beratungs- und Entscheidungsfolge in den Januar/Februar 2014 ist für die Mittelplanung des BUND nicht akzeptabel und wirkt sich nachteilig auf den Projektstart im Frühjahr 2014 aus.